Fraktion in Schwentinental

Andreas Müller
Fraktionsvorsitzender
Swetlana Wiese
Ingrid Bredereck-Mallas

Schwentinental, den 14.3.2017

Presseerklärung

Zwiespältiger Gerichtsbeschluss in Sachen Ostseepark

Der Beschluss des Schleswiger Verwaltungsgerichtes, das Anpassungsverlangen des Landes bis auf einen Punkt für rechtmäßig zu erklären hinterlässt bei den Grünen in Schwentinental zwiespältige Gefühle.

Dramatisch ist sicherlich die Tatsache, **dass bei Veränderungen** jetzt **aufgrund der sehr rigiden Anforderungen des Anpassungsverlangens jedes Mal der Verlust von Einzelhandelsflächen droht**, wenn ein Gewerbe nicht 1:1 ersetzt werden kann. Das würde tatsächlich zu einem nicht gewünschten Ausbluten des Ostseeparks führen. Der Richter hat dies lapidar mit „den Ostseepark austrocknen….“ tituliert. Aus Sicht der Grünen ist dies noch viel gravierender, als die eher akademische Diskussion ob nun 5% der 10% Erweiterungsmöglichkeit für einzelne Betriebe sinnvoll ist.

Es zeigt sich aber auch, dass man **auf Seiten Schwentinentals viel zu lange und wohl zu verbissen nur eine Strategie betrieben** hat, und dabei Kompromissfähigkeit und zuweilen auch Verhandlungsgeschick (siehe Konsenstreffen vormals im Kreishaus mit heftigen Attacken des SWF-Vorsitzenden Scholtis gegen die Landesplanung) vermissen ließ. Möglicherweise wurden so auch ergänzende, alternative Entwicklungsmöglichkeiten verpasst. Insbesondere erweist sich jetzt das **Festhalten an HBB als Sackgasse** oder sogar als Bumerang, mit dem man bei den Umlandgemeinden den Bogen überspannt hat. Darauf verwies der zuständige Richter zu Recht auch in seinen Ausführungen.

Zu hoffen ist aus grüner Sicht dass sich jetzt **Vernunft und maßvolles Handeln durchsetzen** und nicht trotziges Durchfechten durch alle Instanzen auf Biegen und Brechen. Es gilt nun, sich an einen Tisch zu setzen und – sicherlich in Zukunft noch mühsamer - für den Erhalt des Ostseeparks im Ist-Zustand mit den Nachbargemeinden zu verhandeln. Denn dem spricht auch seitens der Landesplanung nichts entgegen.

ViSdP: Andreas Müller| Eichenweg 13 | 24223 Schwentinental

Die Grünen verweisen nochmals auf ihre **Forderung einer ganzheitlichen städtebaulichen Betrachtung Schwentinentals, über den Flächennutzungsplan und den Schwerpunkt Ostseepark hinaus.** Der **Bahnhofsstrassenmurks** ist auch ein **Zeichen für die zu einseitige Fokussierung auf den Ostseepark**.

Wir glauben, dass jetzt ein Umdenken erforderlich ist: für den Ostseepark können sich die Grünen durchaus eine forcierte Ansiedlung mittelständischer, gewerbesteuerbringender Unternehmen vorstellen, sowie weitere Event- und Gastronomieentwicklung oben auf dem Erdbeerberg, der dafür bereits durch Atrium, Laser-Tech und Chinarestaurant prädestiniert ist. Bei allen zukünftigen Planungen sollte aber eine bedarfsgerechte und objektive Betrachtung obligatorisch sein.

Nicht zuletzt halten wir den Bahnhaltepunkt Ostseepark für unverzichtbar und wünschen uns hier eine zielgerichtete, energische Fortführung der Planungen. Gerade im Zusammenhang mit der strategischen Weiterentwicklung des öffentlichen Personenverkehrs in Schleswig-Holstein muss der Ostseepark endlich bahntechnisch erschlossen werden.

So bitter die Entscheidung des Gerichts auch sein mag, sie bietet aus unserer Sicht dennoch auch Chancen im Innehalten, Erkennen von Fehlern, kritischen Reflektieren des Vergangenen und beim zukünftigen, kreativen städtebaulichen Gestalten Schwentinentals einschließlich einer sinnvolleren, vielleicht zeitgemäßeren Weiterentwicklung des Ostseeparks.

Andreas Müller
für die Fraktion

Dennis Mihlan
für den Ortsverband